

Jesaja 4

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

¹An jenem Tag halten sieben Weiber einen einzigen Mann fest, sprechend: Unser eignes Brot wollen wir essen, in unser eignes Gewand uns kleiden, nur dein Name werde über uns gerufen, schaff unsre Schmach hinweg!

²An jenem Tag wird SEIN Sproß zu Zier und zu Ehren, die Frucht des Landes zum Stolz und zum Prangen den Entronnenen Jissraels.

³Geschehen wirds: was als Rest blieb in Zion, was übrig war in Jerusalem, Heilig! wird von ihm gesprochen, alles, was zum Leben eingeschrieben ist in Jerusalem.

⁴Hat mein Herr erst weggebadet den Unflat der Töchter Zions, hat die Blutflecken Jerusalems ihm aus dem Innern gespült durch den Geistbraus des Gerichts, durch den merzenden Geistbraus,

⁵dann schafft ER über allem Grunde des Zionsbergs, über dessen Berufenenschaft eine Wolke des Tages, Rauch, und Feuerglanzlohe des Nachts. Ja, über allem ist als Brauthimmel der Ehrenschein.

⁶Eine Schirmhütte wird es sein zum Schatten vor der Dürre bei Tag, zur Bergung und zum Versteck vor Wetter und vor Regen.